



---

Donnerstag, 22. Juli 2021

Rübenfax

17/2021

---

### Witterung

Es bleibt noch trocken und sommerlich warm bis Samstag. Ab Sonntag können sich wieder stärkere Gewitter entwickeln. Die erste Hälfte der kommenden Woche soll insgesamt wieder nass werden bei mittleren Temperaturen.

### Saatenstand

Die derzeit freundlich-warme Witterung lässt die Bodenoberfläche erstmals wieder abtrocknen. Im Unterboden ist weiterhin ausreichend Feuchtigkeit zu finden. Viele Standorte sind weiterhin gut mit Wasser versorgt, so dass die Rüben unter Staunässe leiden. Dies liegt teilweise an der Grundbodenbearbeitung, die im letzten Herbst auch nur unter nassen Bedingungen möglich war. Meist waren die Regenspausen zu kurz, um den Wasserstand in den Feldern wieder absinken zu lassen. Da die Rüben keine „nassen Füße“ mögen, kommt es immer wieder zu Fäulnissymptomen beziehungsweise zu Rhizoctonia und Schorf. Auffällig wird dies dann durch die starke Gelb-Färbung der Blätter.

### Pflanzenschutz

In der vergangenen Woche weitete sich der Cercospora-Befall deutlich aus. Die Anzahl der noch befallsfreien Boniturstandorte ging deutlich zurück. Zudem wurden erste Schläge mit Befallswerten im zweistelligen Bereich festgestellt. Die hohen Temperaturen in dieser Woche führen in Kombination mit der hohen Luftfeuchtigkeit durch die feuchten Böden zu optimalen Infektionsbedingungen. Durch das üppige Blätterdach der Rüben trocknen die Blätter langsamer ab. Einige Schläge werden jetzt erstmals wieder befahrbar. Weil für kommende Woche erneut Niederschläge angekündigt sind, sollte diese Trockenphase genutzt werden, um notwendige Fungizidmaßnahmen auszubringen.

Rüben, die vor drei Wochen massive Hagelschäden erlitten haben, sollten jetzt wieder ausreichend Blattneubildung haben, so dass diese auch behandelt werden können.

Durch den Anstieg der Befallswerte erhalten in dieser Woche mehrere Regionen einen Warnaufruf zur intensiven Kontrolle der Schläge:

#### **Gebiet Plattling:**

Jura

#### **Gebiet Rain/Lech:**

Obere Donau

Ries

Ingolstadt

Die Empfehlung bleibt weiterhin bei einer Mischung aus

**Epoxiconazol** (= 0,6 l/ha Duett Ultra + 0,6 l/ha Dash oder 1,0 l/ha Rubric u.a.)

plus **Kontaktmittel** (1,25 - 2,5 kg/ha Funguran Progress oder 1,8 kg/ha Coprantol Duo)

Wenn Sie im letzten Jahr kein Duett Ultra, Rubric, Juwel, Mercury oder Retengo vorgekauft haben, empfehlen wir an Stelle der oben genannten Mittel Mercury Pro (1,0 l/ha) gefolgt von Amistar Gold (1,0 l/ha).

Für die meisten Kontaktmittel wird eine Regenbeständigkeit von etwa 30 mm geschätzt.

Aktuell gilt die Schadschwelle von 5 % befallener Pflanzen.

### Schosser, Unkrautrüben und Problemunkräuter

Vor der ersten Fungizidausbringung steht die erste Beseitigung von Schosser und Unkrautrüben an. Aktuell müssen die Triebe noch nicht aus dem Bestand herausgetragen werden, sofern ein Wiederaanwachsen unterbunden wird.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 29. Juli.